



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CCXXXII. Der Rath zu Lüneburg bekundet, daß die Zinsen der Kapitalien, welche die Stadt von dem Kloster Lehnin aufgenommen hat, erst von 6 auf 5, jetzt aber auf 4% herabgesetzt sind, am 11. Oktober ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

briefß lassen hangen, Der gegeben ist zu Coln an der Sprewe, Am dinstag nach der heiligen drier konigtag, Nach gots geburt vierzenhundert dor nach Im zwe vnde Sibbenzigesten Jarenn.

De mandato domini Marchionis  
 Fredericus Episcopus Iubucensis  
 cancellarius  
 manu propria subscripsi.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CCXXXII. Der Rath zu Lüneburg befundet, daß die Zinsen der Kapitalien, welche die Stadt von dem Kloster Lehnin aufgenommen hat, erst von 6 auf 5, jetzt aber auf 4  $\frac{1}{2}$  herabgesetzt sind, am 11. Oktober 1472.

Wy Burgermeister vnd Radmanne tho Lunenborch Bekennen apenbar in dessem breue vor vns vnd vnse Nakamelinge vor alswemē, dat der Erwerdigen vnd werdigen herrn Galli, Abbetes des Closters Lenyn, ordens von Cisterciē, herrn Jacobi prioris, herrn petri subprioris, hern Bartholomei des kelners vnd der gemeinen samelinge darfulues ere vorfaren in Tiden, Namelicken in dem jare, also men schreff vertheinhundert darna in dem Einvnduertigsten Jare, hebben gekofft vor dulsent vnd achtvndachtentich gude vulwichtige rinsche gulden vp vnsem Radhuse tho Lunenborch vier vnd fsoftich gude vulwichtige rinsche gulden geldes, Sofs gulden thor tydt vor hundert gerekent, jarlicker renthe vppe twe dage tydt tobetalende: vnd de vorgeschreuen summe geldes, also dulsent acht vnd achtentich gulden, hebben die ehrberuden ere vorfaren vnser vorfaren Borgermeltern vnd Radmannen tho Lunenborch vor fsodan vorgeschreuen renthe thor noge woll betalet, Iso dat die houetbreff van puncten tho puncten Clar inholt. Des gelickenn in dem Jare, also men schreff vertheinhundert darna in deme drevndvirthichten Jare, hebben ock die suluen ehre vorfaren gekofft vor festehalfhundert gude vulwichtige rinsche gulden vpp vnsem ergnanten Radhuse drevndedortich gude volwichtige rinsche gulden geldes, Sofs gulden in der tidt vor hundert tho tinsse gerekent, jarlicker renthe vppe twe dage dide tho betalende, vnd de vorgeschreuen fostehalfhundert gulden hebben die vorgedachte ere vorfaren den ehrnanten Borgermeistern vnd Radmannen vnser vorfaren vor fsodane ehrgenomedē jarlike Renthe tho dancke woll betalet, Also die houetbreff vom stücke tho Stucke Clar inholt. Szonder fsodane obgenante jarlicke tinsse hefft ere vorfare Meister Arndt Wendages, ein herre tho Lenyn, vmme freuntchap vnd vorderinge willen geminret, Also dat wi Burgermeister vnd Radmanne tho Lunenborch vth vnser Stadt redeften Renthen vnd Wissensten gutthern findt der tidt gegeuen hebben viff gulden van hunderthen tho Renthe, Also denne wy vns tegen den ehrbenomeden herrn Abbet vnd vnser Sammelinge dorch ehren keller beclaget hebben laten, dat wi vele theringe vnd schar den dulden vnd ock geleden hebbenn, vmme den willen hebben wy vns eendrechtlich voreiniget, dat wi vakebenomeden Burgermeistere vnd Radmanne tho Lunenborch ohne vnd all ehren Nakamelingen des jares nicht mehr van hundert gulden wan vier gude rinsche gulden tho Renthe geuen sollen, Doch Iso beschedenn, dat wy fsodanes vaste holdenn vnd nicht mehr de tinsse minren, Iso wi wente hertho gedan hebben, vnd jfft wi edder vnse nakamelinge dessen vordracht

nicht enhelden, So soll yhr breff, dar dit Reuerfall ohne vp gegeben is, machtlofs wesen. Alle desse vorschreuen stücke, vnd ein jewelck bi sick schollen vnshedelick syn der ersten vordracht vnd houetbreuen. Sodans vaste tho holdende van vns vnd vnse nakamelingen hebben wy obgenannten Burgermeister vnd Radmanne tho Lunenborch vnser Stadt Ingesigell witlickenn laten hengen an dessen breff, geschreuen na Christi vnser herren gehordt vierteinhundert darna in deme twe vnde fsouentigsten Jare am Sondage Dionisii des billigen Merterers.

Nach dem Lehniner Copialbuche des Geh. Ministerial-Archives.

CCXXXIII. Das Kloster Lehnin verkauft die Mönchmühle bei Schönerlinde an Andreas Bodeker, am 8. Juli 1473.

Wy Gallus, Abbet des Closters Lenin, Ordens von Cisterciën, Brandenburgschen Bischopdumes, Bekennen in diesem vnser open briue vor ydermeniglich, dy en sien, hören este lesen, dat vnse vorfarn als Er Arnold, Vandages ein here tu Lenin, heft med willen vnd Vultort vnser Sameninge vorkoft die Moneke Mollne, gelegen up dat Schönerlindische Veld, Andreas Bodecker und Doroteen, finer eelicken hufsfrowen, ock ören rechten Erven, vor virtich Schock Brandenburgscher Betalinge, doch med sodaner unterscheide, dat hy uns und vnser Gadeshufe Lenin alle Jar geue Söven Wispel Roggen tu Pachte von der suluen Molne lunder Geuerde vnd hülperede, dat ifs alle ver uirddel Jare twe Wispel Roggen ane söfs Schepel, vnd darümme fall hy vnd dy fynen des Molnen houes sick gebruken auer alle, alze des Godeshufses ander Guter werden gebruket, die verkoft sin vp Tins edder vp Pacht. Vnd dy Wefen, die dy Mölner von Older dartu gehatt hebben, soll hy tu dy Molne ock beholden vnd sich gebrucken: ock mach hy vnd syne Nakömelinge vp den Mollendyck vischen med kleinen Netten vnd met Rufen, doch vnshedlickenn vnser Vischerie, sondern hy und sine Nakömelinge sollen darup nich flacken: ock ifs et em vnd fynen Nakömelingen gegünet vnd tugestadet, Berneholt und Buweholt vry tu allen sinen gebuweden so vel, als hy dartu behufet, vnd wat hy vnd sine Nakömelinge med einen Perde nicht füren können, dar schal vnse hauemeister tu beholpen sein. Ock fall vnse hauemeister em die Mollensteine helpen holen tu Berlin edder tu Spandow, so vacke als it der Möllne wert noth vnd behuf wesen: die Springe und Vliete soll em vnse hauemeister ock laten vp vnse eignkosten med den lüden, die dartu verplicht sin: die vorfluth tu rümen fall ock bestellen vnse hauemeister med den lüden to Schönerlinde, dy dat pflegen tu thunde, doch vp des Möllers Kost. Bauen sodans hebben Wy ergenanter herre Er Gallus med sulbort vnd willen vnser Sameninge dem vorbedachten Andreas Bodeker, Doroteen finer eelicken hufsfrowen vnd allen sinen Nakömelinge vorerfet thu die vorbenümeden Molne feiststein Morgen landes bey und med dem lande, dat he tuvorne hadde by den Molnendicke gelegen nach Schildow werts, und dat land soll die Mölner suluen plügen, dar fall em dy hauemeister nicht to helpen. Vorth hebben wy vns ock vertragen vmme den Mefß vp den Mollenhoff so, dat vnse hauemeister den hebben schal tu ewigen Tyden thwe Jar rud laten führen vp vnser acker, war en dat bequem ifs ohne des Mölners und finer Nakömelinge Infage, sondern vmme dat dridde Jar soll die Mölner hebben den Mefß, den fall hy suluen afführen ohne des hauemeister hülpe. Ock heft vns vnd vnser Gadeshufe die vacke